

Am 12.06.23 ging es schon morgens um 8:00 Uhr los nach La Wantzenau, wo ein herzlicher Empfang der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitung und Lehrkräfte stattfand. Nach einer kurzen Schulführung bekamen die Jugendlichen beim gemeinsamen Essen in der Mensa die Möglichkeit, sich auszutauschen. Im Anschluss daran fand ein, vom Collège organisiertes, deutsch-französisches Volleyballturnier statt, das allen Teilnehmenden sehr viel Spaß gemacht hat.

Am Dienstag ging es mit dem Öffentlichen Nahverkehr zum etwas außerhalb von Straßburg gelegenen Schokoladenmuseum Schaal. Nach einer kurzen Einweisung konnten die Jugendlichen hier dem Zauber der Schokolade sowie deren Herstellung auf den Grund gehen und natürlich auch selbst viel probieren. Nach dem Nachmittagsunterricht verbrachten sie gemeinsam in ihren Gastfamilien den restlichen Tag.

Sportlich ging es auch am Mittwoch zu, als der Besuch des Golfplatzes in La Wantzenau anstand. Bei vielen Workshops zu verschiedensten Disziplinen lernten die Schülerinnen und Schüler die ersten Handgriffe und Techniken, die sie in einem kleinen Golfturnier dann auch anwenden durften. Der Nachmittag war offen zur freien Gestaltung, diesen verbrachte aber der Großteil damit, Straßburg als Hauptstadt Europas zu erkunden und dort die gemeinsame Zeit zu genießen.

Am Donnerstag stand ein halbtägiger Besuch bei der SNCF an. Mit Sicherheitsschuhen, Warnwesten und Helmen ausgestattet ging es zunächst durch die Produktions- und Aufbereitungshallen in Bischheim. Im Anschluss daran fand ein zweisprachiges Berufsquiz statt, das verdeutlichte, welche Vorteile die Beherrschung der beiden Sprachen in der Arbeitswelt mit sich bringt und dass vor allem Frauen auch in technischen Berufen gesucht werden. Der Escape Room bildete dann den krönenden und spielerischen Abschluss, bei dem die Teilnehmenden eng zusammenarbeiten mussten, um das Rätsel zu lösen.

Am Abreisetag fand Unterricht nach Plan statt und zeigte damit auf, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulsystem der beiden Länder bestehen. Nach Deutsch-, Französisch- und Englischunterricht und dem Abschlussessen in der Mensa ging es dann unter Abschiedstränen wieder gegen 13:30 Uhr zurück nach Deutschland.

Insgesamt waren es zwei Wochen voller neuer kultureller und sprachlicher Erfahrungen, die keine der Jugendlichen bereut haben.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**